



Pressemitteilung, 30.04.2012

Die Gesamtschule-Holsterhausen wurde für ihr Engagement in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet

Auszeichnungsfeier der Landeskampagne "Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit" am 27. April in der Gustav-Heinemann-Schule in Mülheim



Die Gesamtschule-Holsterhausen erhielt am Freitag, 27. April 2012, das Zertifikat "Schule der Zukunft". Ausgezeichnet wurde damit ihre erfolgreiche Teilnahme an der Landeskampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“. Im Rahmen einer Auszeichnungsfeier wurde den Schülerinnen und Schülern des Klimarates der Schule von Mülheims Bürgermeisterin Renate aus der Beek und Hans-Jürgen Henrich, Abteilungsleiter im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Urkunde, Hausschild und Fahne über die erreichte Zertifizierung übergeben. Damit kann sich die Schule künftig in der Öffentlichkeit mit dem Gütesiegel "Schule der Zukunft" präsentieren.

Mit ihren gelungenen Projekten haben Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Holsterhausen in den vergangenen drei Jahren ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung vor dem Hintergrund der Globalisierung praxisnah umgesetzt und so hoch motiviert daran gearbeitet, Zukunft durch nachhaltige Entwicklung zu gestalten. Da die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus mit ihrem Projekt und den daraus erwachsenen Aktionen auch die Bewertungskriterien „Kooperation und Management, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Kontinuität“ erfüllt haben, erhielt die Schule sogar die höchste Auszeichnungsstufe.

Die landesweite Kampagne "Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit" wird mit Unterstützung des nordrheinwestfälischen Umweltministeriums sowie des Schulministeriums von der Natur- und Umweltschutz- Akademie NRW (NUA) koordiniert. Die Kampagne hat das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Alltag von Schulen, KiTas und ihren außerschulischen Partnern zu tragen und dort zu verankern. Sie ist eingebunden in die von den Vereinten Nationen ausgerufene Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" von 2005 bis 2014.

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Holsterhausen haben sich mit ihrem erfolgreichen Projekt „Klimakonferenz 2.0“, das im November 2008 an den Start ging und mittlerweile zu einem festen Bestandteil der AGENDA Schule geworden ist, an der Kampagne beteiligt. Dieses jahrgangsübergreifende Projekt wurde bereits mehrfach von dem Klima-Rat der Schule bei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und dient somit auch anderen Schulen als Vorbild.

Der Klima-Rat ist ein Gremium aus zehn Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 6 bis 11 sowie fünf Kolleginnen und Kollegen, das den Klimaprozess an der Schule nun bereits seit drei Jahren steuert und die Klimakonferenzen, die mittlerweile zu einem Highlight der Schule gehören, plant und deren Durchführung organisiert. Die Moderation der Konferenz, an der ca. 100 von den Klassen ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 13 teilnehmen dürfen, liegt selbstverständlich auch in der Hand der Schülerschaft, die auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet wird. Während die workshops der ersten beiden Klimakonferenzen noch von externen Experten angeboten wurden, gibt es mittlerweile in der Schülerschaft so viele „Experten“, dass erstmalig in diesem Jahr der überwiegende Teil der workshops von den Schülerinnen und Schülern selbst vorbereitet und durchgeführt wird. Von Anfang an wird die Schule bei diesem Prozess von Herrn Axel Jürgens vom AGENDA Forum Essen unterstützt. Auch die Emschergenossenschaft trägt immer wieder einen Teil zum Gelingen bei.

Rückfragen: Ulrike Pelikan, Schulleiterin